

Erfahrungsbericht Erasmus in Salamanca WS 14/15

Meine Erfahrungen in Salamanca waren zwiegespalten.

Salamanca ist eine schöne, alte Stadt mit einer sehr guten geographischen Lage. Damit meine ich, von Salamanca kann man in viele Richtungen reisen, zum Beispiel nach Portugal. Ihr könnt in Salamanca abends Einiges unternehmen. Es gibt viele Bars und Clubs, in die ihr gehen könnt. Wenn ihr allerdings nicht jeden Tag losziehen wollt, gibt es in Salamanca nicht viel andere Aktivitäten. Vorteilhaft ist, dass vor Ort „Hochspanisch“ gesprochen wird, ihr braucht euch also nicht mit Dialekten herumquälen. Aber sollte euer Spanisch nicht gut sein, kann ich nicht empfehlen nach Salamanca zu gehen, da in der Universität ausschließlich spanisch gesprochen wird und ihr ohne schlecht weiter kommt. In den folgenden Punkten gehe ich noch weiter darauf ein.

Planung

Zunächst steht natürlich der ganze Papierkram an. Eigentlich kann man das meiste davon unkompliziert erledigen. Es wird euch in der Regel genau gesagt, was ihr tun müsst und was ihr alles braucht. Teilweise mussten meine Kommilitonen und ich darunter leiden, dass wir der erste Jahrgang waren, bei dem das Erasmus + Programm angewandt wurde. So haben wir länger auf unsere Zuteilung gewartet und es gab hier und da immer wieder Dokumente oder Angaben, die auf sich warten ließen. Trotzdem betone ich gern nochmal, dass ein großer Vorteil des Erasmus Programmes ist, dass man ziemlich wenig für einen Auslandsaufenthalt tun muss. Was ich im Vorfeld ganz klar empfehlen kann, man sollte definitiv einen Sprachkurs machen. Ich konnte vorher kein spanisch sprechen und hatte dann für meinen Sprachkurs in Göttingen leider nicht so viel Zeit. Deswegen habe ich länger gebraucht, um mich in Salamanca zurechtzufinden, insbesondere, da ihr nicht viel von der Uni dort erwarten könnt. Also plant das Auslandssemester rechtzeitig ein, dass ihr ggf. genug Zeit habt, um Spanisch zu lernen.

Geld und Versicherungen

Ich habe bei der Deutschen Bank ein Konto abgeschlossen und das kann ich bestens weiterempfehlen. Direkt in Salamanca gibt es eine Filiale und eigentlich auch sonst in jeder spanischen Stadt, ihr kommt überall kostenlos an Bargeld. Dazu gab es Online-Banking, sodass ihr ohne Weiteres Überweisungen und Ähnliches erledigen könnt. Das Einrichten des Kontos dauert ungefähr eine Woche, dann solltet ihr alle Unterlagen zu geschickt bekommen haben. Ich habe mir keine Kreditkarte geholt. Allerdings sollte man das besser machen. Man braucht schon oft eine und kann nicht alles mit PayPal zahlen. Deswegen rate ich euch, eine Kreditkarte zu besorgen.

Eine Grundkrankenversicherung habt ihr inzwischen über eure normale Krankenkasse in Deutschland. Zudem verlangt die Universität in Salamanca, dass man von dort noch eine Versicherung abschließt. Wo genau ihr das machen könnt und wie das alles abläuft, sollte alles in einer E-Mail stehen, die ihr vor Anreise bekommt. Ich fand den Versicherungsschutz ausreichend und habe keine weitere Versicherung abgeschlossen.

Anreise

Salamanca selbst hat leider keinen Flughafen. Ich bin von Hamburg mit Norwegian nach Madrid geflogen. Norwegian ist relativ günstig und ich war auch mit der Airline sehr zufrieden. Allerdings bietet Ryanair inzwischen teilweise noch günstigere Flüge von Bremen nach Madrid an. Von Madrid bin ich immer gut mit den Fernbussen nach Salamanca gekommen. Die sollte man jedoch bereits im Vorfeld online buchen, da die Busse oft vollkommen ausgebucht sind. Dies geht einfach auf dieser Internetseite: www.avanzabus.com. Von Madrid braucht man ca. 2 ½ Stunden nach Salamanca. Man wohl auch mit dem Zug nach Salamanca kommen, dafür müsste man jedoch erstmal in die Stadt mit der Metro. Ich bin immer Bus gefahren und war damit sehr zufrieden. Eine günstigere Variante sind auch noch Mitfahrgelegenheiten. Es gibt in Spanien ebenfalls die Seite Blablacar. Ich bin zwei Mal mit einer Mitfahrgelegenheit gefahren. Beachten müsst ihr hierbei, in Spanien muss man vorher zahlen und ihr müsst natürlich klären, ob euer Gepäck in den Wagen passt und wo die Abfahrt ist.

Unterkunft und erste Tage in Salamanca

Meine WG habe ich in Deutschland bereits im Internet gefunden. Davon rate ich ab. Bucht am besten ein Hostel und sucht vor Ort. Das ist vielleicht stressiger, bietet aber einige Vorteile. Zunächst lernt ihr gleich viele andere Erasmus-Studenten kennen und außerdem seht ihr eure Mitbewohner und die Wohnung vorher. Ich habe mit 3 Spaniern und einer Französin zusammengewohnt und das WG-Leben war teilweise sehr schwierig. Mein Zimmer war schön groß, ich hatte ein Fenster und eine eigene Heizung, sehr wichtig, da es in Salamanca durchaus sehr kalt werden kann, allerdings wurde mit Nachtspeicher geheizt und das war sehr teuer und hat nicht richtig funktioniert, sodass es doch sehr kalt war. Also, springt ins kalte Wasser und sucht in Salamanca eine Wohnung.

Während der ersten Tage geht in die Erasmus-Büros. Das Büro-International ist bei der Kathedrale. Ihr müsst zu einer unscheinbaren Tür in der Nähe von einem Uni-Shop namens Mercatus. Selbst, wenn dort gesagt wird, eine Immatrikulation sei noch nicht möglich, schaut mal in der juristischen Fakultät vorbei. Das Erasmus-Büro dort ist hinter den anderen Sekretariaten. Obwohl man mir sagte, ich könnte mich noch nicht einschreiben, ging das dort alles ohne Probleme. Ihr müsst, nachdem ihr die

Formulare abgegeben habt, ungefähr eine Woche warten, dann könnt ihr euren Studentenausweis bei dem Büro-International abholen.

Man hat ungefähr zwei Wochen Zeit um sich Kurse anzusehen und sich dann zu entscheiden, welche man endgültig belegt. Mein Rat lautet, geht in so viele Kurse wie möglich und fragt bei den Professoren nach, wie die Prüfungen ablaufen für die Erasmus-Studenten, sonst gibt es am Ende Überraschungen. Ich habe Wirtschaft, Römisches Recht aus dem ersten Semester und StPO aus dem siebten Semester belegt. Für Wirtschaft und Römisches Recht muss man wirklich einiges tun, aber dann sind die Kurse eigentlich machbar. Stellt euch darauf ein, dass ihr für die praktischen Stunden viele Teilleistungen schreiben müsst.

Die Betreuung in Salamanca ist leider sehr schlecht. Die Koordinatorin konnte mir nie wirklich weiter helfen und ich habe von jedem Büro andere Informationen bekommen. Teilweise war das wirklich sehr nervig und zeitaufwendig zum Ziel zu kommen.

Sprachkurs

Den Kurs von der Universität in Salamanca kann ich nicht empfehlen. Ich selbst habe ihn zwar nicht gemacht, aber ich habe nur Schlechtes darüber gehört. Man wird nicht in Niveaus unterteilt und es sind große Klassen. Ich habe privat einen bei einer Sprachschule gemacht. Die Sprachschule heißt Ábaco. Für 40 Stunden habe ich ca. 200 Euro bezahlt. Wie oft man in der Woche Unterricht hat, wird eurem Stundenplan der Universität angepasst und es sind wirklich sehr kleine Klassen, sodass man individuell gefordert wird. Insbesondere für Anfänger ist dieser Kurs sehr zu empfehlen, da alle Grammatikthemen noch einmal durchgegangen werden.

Leben in Salamanca

Wie ich oben bereits erwähnt habe, ist Salamanca mehr was für Partytiere. Es wird viel abends gefeiert und ausgegangen. Sehenswürdigkeiten gibt es auch ein paar, aber eigentlich hat man an einem Tag alle durch, sodass ich viel gereist bin. Von Salamanca kommt man wunderbar nach Portugal rüber und viele haben die Chance genutzt und waren in Lissabon oder Porto. Es werden auch viele Tages- und Wochenendausflüge angeboten, einige davon habe ich wahrgenommen. Die Ausflüge waren gut organisiert und preiswert. In sozialen Netzwerken findet ihr alle weiteren Informationen dazu.

Das Studium in Salamanca habe ich sehr anspruchsvoll wahrgenommen. Ich musste sehr viele Zwischenleistungen abgeben, von Essays bis hin zu Online-Test. Die Professoren waren leider auch nicht wirklich interessiert an uns und haben oft Absprachen oder Ähnliches vergessen, sodass mir das Studieren oft sehr mühsam vorkam.

Fazit

Ich kann Salamanca weder empfehlen, noch komplett davon abraten. Man kann dort sicherlich eine gute Zeit haben, wenn man sich nicht durch schlechte Organisation ärgern lässt und gerne abends unterwegs ist.

Man sollte sich vorher darüber klar sein, dass man gute Spanischkenntnisse braucht und das definitiv nicht auf die leichte Schulter nehmen. Dann klappt sicher die Organisation ein wenig besser.